

«Fremdgehen» an der Biennale

BERN Mit der Biennale Bern 2008 geht im September ein ehrgeiziges Kulturprojekt über Berns Bühnen. Elf Institutionen spannen zusammen und bieten ein breit gefächertes Programm zum Thema «Fremdgehen». Das dichte Programm mit Schwerpunkten in Musik, Theater und bildender Kunst thematisiert die Faszination des Fremden, das Entdecken und Verstehen des Fremden, aber auch die Schwierigkeiten mit dem Fremden, die Ängste davor und die Flucht in das Fremde. Fremde Töne und Sprachen, aussereuropäische Klänge und seltene Instrumente umspielen das Biennale-Motto «Fremdgehen».

Multimediales Theater, der einzige spielbare Dritteltonflügel der Welt, Jodlerchöre und Opern stehen ebenso auf dem Programm wie Uraufführungen und die beliebten Mittagskonzerte im Berner Konservatorium. Klassik, Mikrotöne, Jazz, Reimkunst, Experimente, Arabien und Usbekistan werden laut und leise dafür sorgen, dass sich Ohren und Augen für das Fremde öffnen – das Risiko des Befremdlichen ist darin eingeschlossen.

Kulturpolitisches Event

Die Biennale versteht sich nicht nur als Projekt, das über die Schranken verschiedener Medien, Vorstellungen und Kulturen hinausgeht. Die Biennale ist auch ein ambitioniertes kulturpolitisches Experiment: In enger Kooperation bei Programmation und Ausführung arbeiten das Berner Sinfonieorchester, die Dampfzentrale Bern, die Hochschule der Künste Bern, die Internationale Gesellschaft für Neue Musik Bern, die Kunsthalle Bern, das Schlachthaus-Theater und das Stadttheater Bern sowie das Zentrum Paul Klee in einmaliger Art und Weise zusammen. (sda)

INFOS www.biennale-bern.ch



Argus Ref 31967721